



Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm Amphibienbericht der Saison 2022

Verfasser: Bastian Partzsch, MSc

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm
Türltorstr. 28
85276 Pfaffenhofen
Tel: 08441-71880
Fax: 08441-804420

Inhalt

Vorwort.....	3
Überblick 2022	4
Hettenshausen – Streitberg	6
Ilmmünster - Herrenrast.....	7
Pörnbach - Puch	8
Priel - Purrbach.....	9
Scheyern-Kreutenbach.....	10
Schweitenkirchen-Güntersdorf	11
Betreuer 2022	12
Problem Goldfisch	13
Froschzäune richtig aufstellen	14
Tipps zum Eimer eingraben.....	16
Nützliche Links.....	17

Vorwort

Wie jedes Jahr vorab das Wichtigste: ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Helfer, die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass die 1979 begonnene Dokumentation fortgeführt werden kann. Allen voran den Übergangsbetreuern und ihren Helfern, die so unermüdlich bei Wind und Wetter den Amphibien den richtigen Weg wiesen, die-se nebenher auch noch zählten. Ohne Sie wäre all das Folgende unmöglich!

Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder

- an die Regierung von Oberbayern, die unsere Aktionen auch unter den durch die Sparmaßnahmen schwieriger gewordenen Bedingungen mit großem Wohl-wollen unterstützt,
- an das Landratsamt Pfaffenhofen, das sich auf allen Ebenen für unsere Arbeit einsetzt;
- an Herrn Landrat Albert Gürtner und die Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird dieser Bericht auch auf der Homepage unserer Kreisgruppe zu lesen sein unter www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de. Weitere interessante Internetseiten zum

Thema kann man in der angefügten Link-Sammlung finden.

Von den in Deutschland beheimateten Amphibienarten ist rund ein Drittel vom Aussterben bedroht oder in ihrem Bestand gefährdet. Ob-wohl im letzten Jahrzehnt intensive Anstrengungen zu ihrem Schutz unternommen wurden, konnte diese Tendenz nicht umgekehrt werden, denn es ist nicht nur der Straßenverkehr, der vielen Amphibienarten zum Verhängnis wird, sondern vor allem der Mangel an geeigneten Lebensräumen und Fortpflanzungs-gewässern. Gerade hier müssen wir noch aktiver werden.

Eine veränderte Herangehensweise an das „Krötensammeln“ und die Übergangsbetreuung braucht auch ein Umdenken in der statistischen Erfassung der gesammelten Daten. Waren wir früher stolz auf die hohe Zahl der intensiv betreuten Amphibienübergänge, so dürfen wir inzwischen auch auf jene Übergänge stolz sein, die unsere Hilfe kaum noch brauchen, bzw. die es als Übergänge - im wahrsten Sinne der Worte: über die Straße - dank unseres Einsatzes nicht mehr gibt. An manchen Übergängen liegt der Schwerpunkt inzwischen auf der Beobachtung. An anderen Übergängen wurden Tunnel gebaut, die inzwischen von den Amphibien gut angenommen werden. Manche Übergänge müssen aufgegeben werden, weil sich keine Betreuer mehr finden.

Überblick 2022

Nach den im Jahr 2021 sehr zersplitterten Wanderungen gab es dieses Jahr an den betreuten Übergängen wieder eine recht einheitliche Wanderung zwischen Mitte März und Mitte April

Insgesamt wurden in diesem Jahr 2.023 Individuen gezählt. Seit Beginn der Amphibienbetreuung im Landkreis Pfaffenhofen 1979 sind somit

308.578 Amphibien

registriert und über die Straße getragen worden.

Dieses Jahr wurden insgesamt 6 Übergänge im Landkreis Pfaffenhofen durch die ehrenamtlichen Helfer betreut: Streitberg (Gmde. Hettenshausen), Herrnrast (Gmde. Ilmmünster), Puch (Gmde. Pörsnbach), Priel/Purrbach (Gmde. Jetzendorf), Kreutenbach (Gmde. Scheyern) und Güntersdorf (Gmde. Schweitenkirchen).



Wanderzeiträume 2022

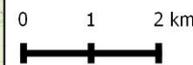
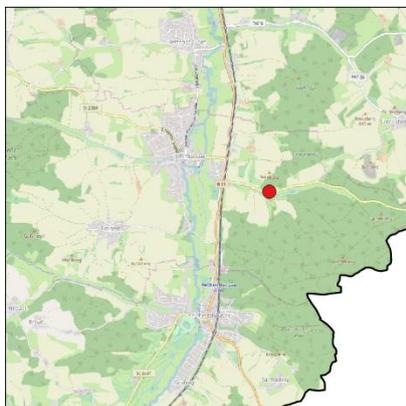
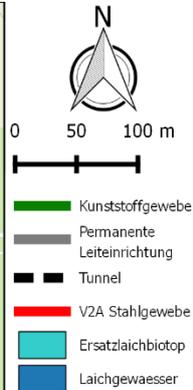
Standort	Erdkröte		Grasfrosch		Bergmolch		Teichmolch		Summe	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Hettenshausen - Streitberg	24	27	0	0	0	0	0	0	24	27
Ilmmünster - Herrnrast	808	870	0	2	8	1	0	0	816	873
Pörsnbach - Puch	-	129	-	0	-	0	-	0	-	129
Priel - Purrbach	342	557	13	3	9	7	0	1	364	568
Scheyern-Kreutenbach	289	363	1	0	26	7	1	0	317	370
Schweitenkirchen - Güntersdorf	23	55	1	0	0	1	2	0	26	56
Summe	1486	2001	15	5	43	16	3	1	1547	2023

Anzahl der 2022 registrierten Amphibien im Vergleich zu 2021



Lage der 2022 betreuten Amphibienübergänge

Hettenshausen - Streitberg



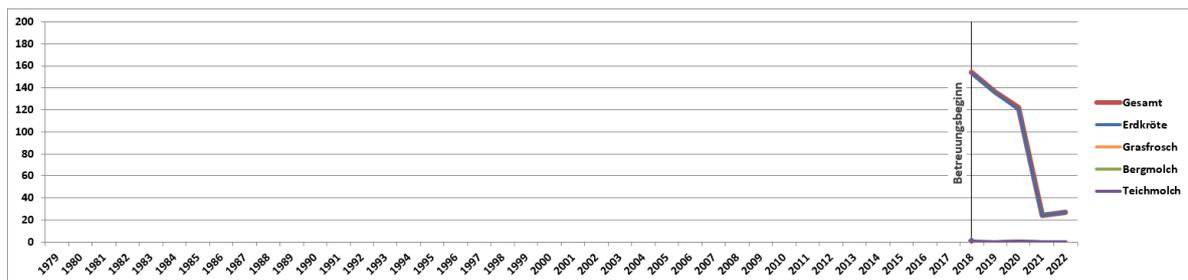
Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

Technische Daten	
Betreuung seit	2018
Standort	In Streitberg (Gemeinde Hettenshausen)
Koordinaten	RW 4472456 HW 5382105
Länge	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Nadine Schindelbeck

Art	2021	2022
Erdkröte	24	27
Grasfrosch	0	0
Bergmolch	0	0
Teichmolch	0	0
Gesamt	24	27

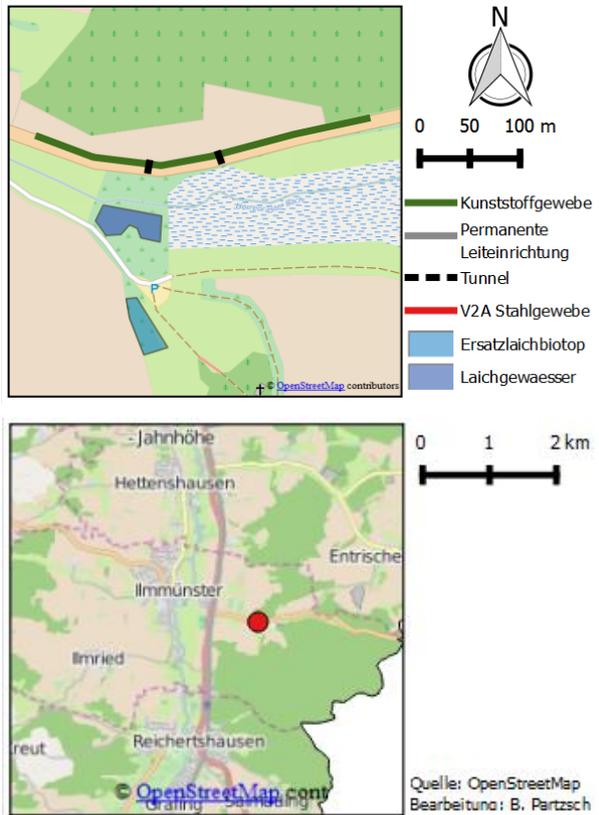
Die Wanderstrecke liegt am zur Gemeinde Hettenshausen gehörenden Weiler Streitberg, zwischen Entrischenbrunn und Niederthann. Die aus dem Umland anwandernden Amphibien versuchen den im Siedlungsbereich gelegenen Teich zu erreichen und drohen dabei, auf der Straße Streitberg vom Verkehr erfasst zu werden. In den vergangenen Jahren wurden hier bereits auf Eigeninitiative der Anwohner hin Amphibien über die Straße getragen, aufgrund der vergleichsweise hohen Individuenzahlen werden diese seit 2018 durch die Kreisgruppe Pfaffenhofen des Bund Naturschutz unterstützt.

In diesem Jahr wurden wandernde Individuen zwischen den 30. März und 15. April gefangen. Der Schwerpunkt der Wanderung befand sich zwischen dem 06. April und 11. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Hettenshausen – Streitberg.

Ilmmünster - Herrenrast

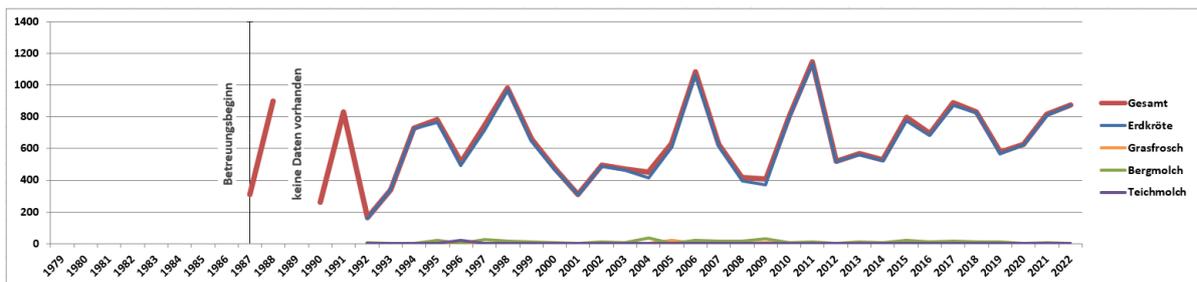


Technische Daten	
Betreuung seit	1988
Standort	St2084 zwischen Ilmmünster und Paunzhausen
Koordinaten	RW 4464649 HW 5371732
Länge	340 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Theresia Regler

Art	2021	2022
Erdkröte	808	870
Grasfrosch	0	2
Bergmolch	8	1
Teichmolch	0	0
Gesamt	816	873 ↗

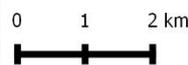
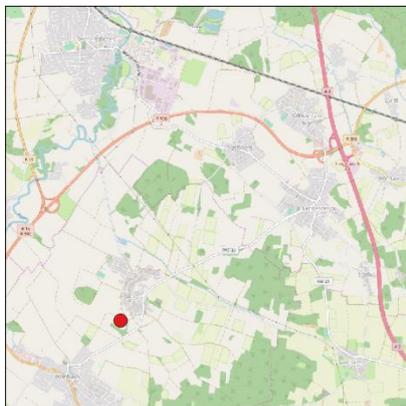
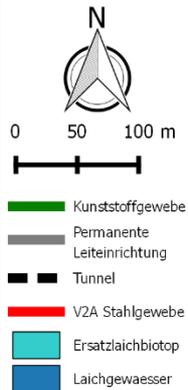
Der Übergang Herrnrast befindet sich entlang der St2084, zwischen Ilmmünster und Paunzhausen. Vom nördlich der Straße gelegenen Wald wandern die Amphibien über die von West nach Ost verlaufende Straße zu einem kleinen Weiherkomplex direkt südlich davon. Die Anlage besteht aus zwei unter der Straße verlaufenden Röhrentunneln, welche während der Wandersaison durch einen Kunststoffzaun und Fangeimer vervollständigt werden.

Die Wanderung fand dieses Jahr zwischen dem 18. März und 13. April statt, der Schwerpunkt lag zwischen dem 28. März und 08. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Ilmmünster - Herrenrast

Pörnbach - Puch



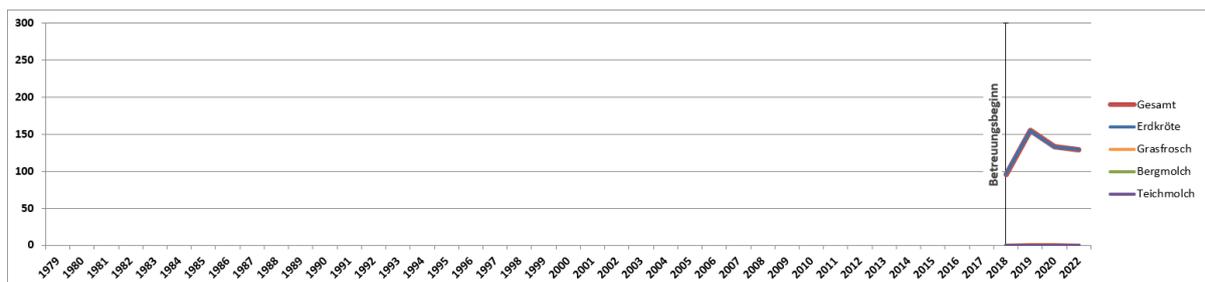
Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

Technische Daten	
Betreuung seit	2018
Standort	Langenbrucker Str. zwischen Puch und Pörnbach
Koordinaten	RW 4461282 HW 5387226
Länge	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	Einseitig
Zeitraum	Saisonal
Betreuer	David Seifert

Art	2021	2022
Erdkröte	-	129
Grasfrosch	-	0
Bergmolch	-	0
Teichmolch	-	0
Gesamt	-	129

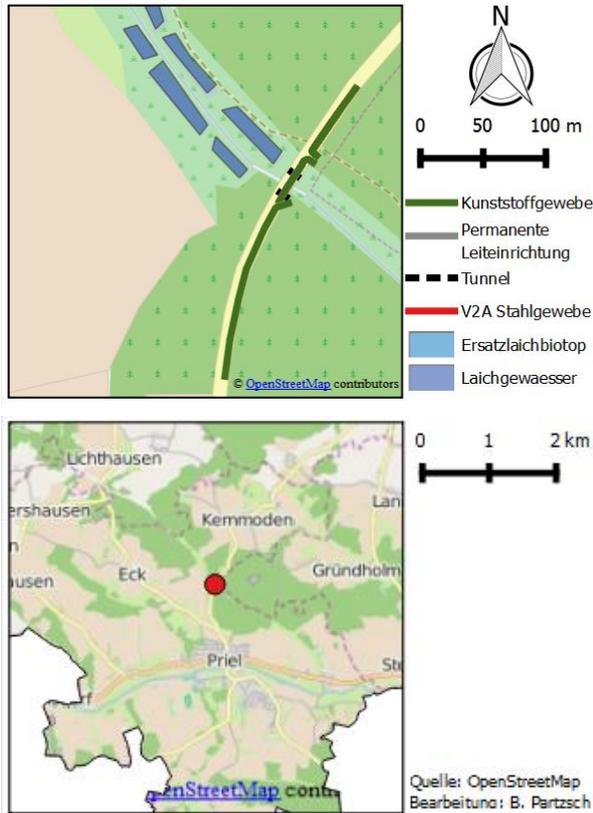
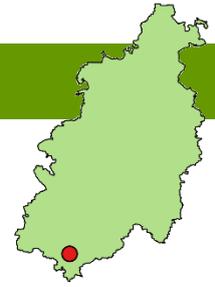
Der Übergang zwischen Puch und Pörnbach befindet sich östlich des am Gabelbach gelegenen kleinen Wäldchens. Durch den dort aufgestellten Zaun werden aus dem Umland zum nördlich der Straße gelegenen Gewässer wandernden Amphibien abgefangen.

Die Wanderung fand dieses Jahr zwischen dem 16. März und 16. April statt, der Schwerpunkt lag zwischen dem 5. April und 14. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Pörnbach - Puch

Priel / Purrbach

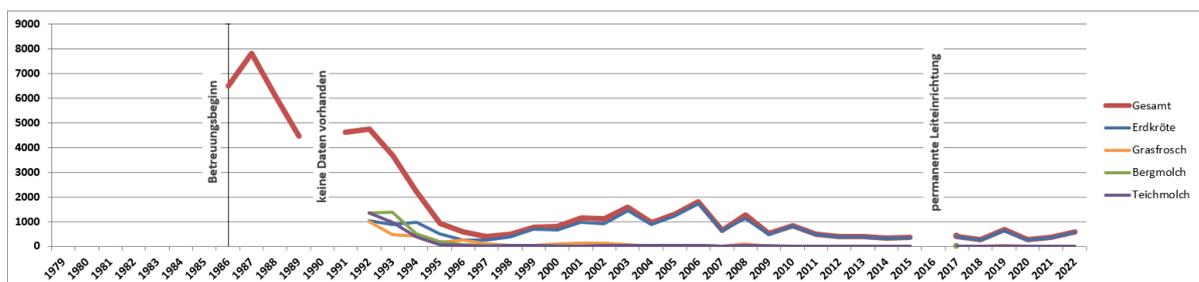


Technische Daten	
Betreuung seit	1986
Standort	PAF3 zwischen Priel und Kemmoden
Koordinaten	RW 4456867 HW 5367852
Länge	245 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Günther Spinar

Art	2021	2022
Erdkröte	342	557
Grasfrosch	13	3
Bergmolch	9	7
Teichmolch	0	1
Gesamt	364	568 ↗

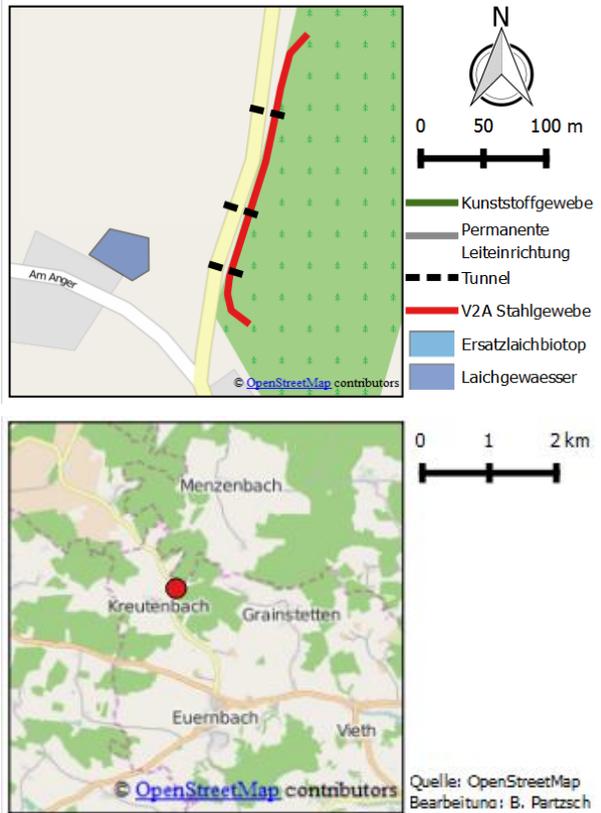
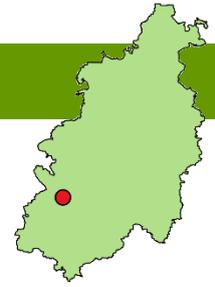
Die an der PAF3 zwischen Priel und Kemmoden am Purrbach gelegene Wanderstrecke besteht aus zwei Stelzentunneln, die durch Kunststoffzäune mit Fangeimern verbunden und zu den Seiten hin verlängert werden. Unterhalb der Leiteinrichtung quert der Purrbach die Straße.

Die diesjährige Wanderung wurde zwischen dem 22. März bis 20. April festgestellt, mit einem Schwerpunkt zwischen dem 30. März und 16. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Priel / Purrbach

Scheyern - Kreutenbach

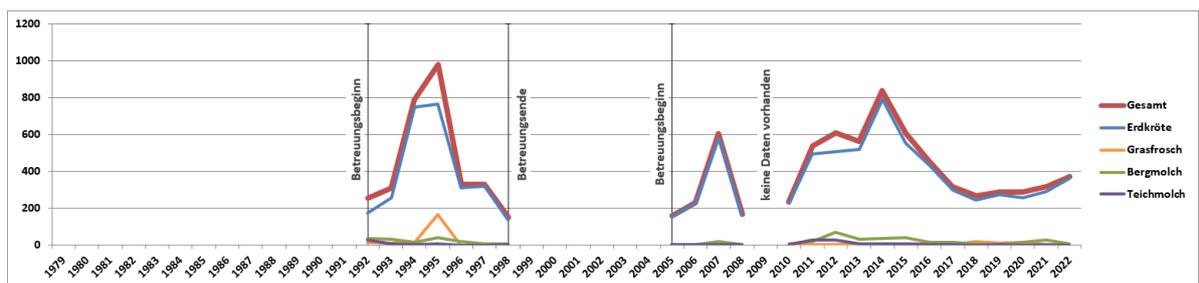


Technische Daten	
Betreuung seit	1988
Standort	PAF2 nördlich von Kreutenbach
Koordinaten	RW 4455855 HW 5377101
Länge	265 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Stefanie Maus

Art	2021	2022
Erdkröte	289	363
Grasfrosch	1	0
Bergmolch	26	7
Teichmolch	1	0
Gesamt	317	370

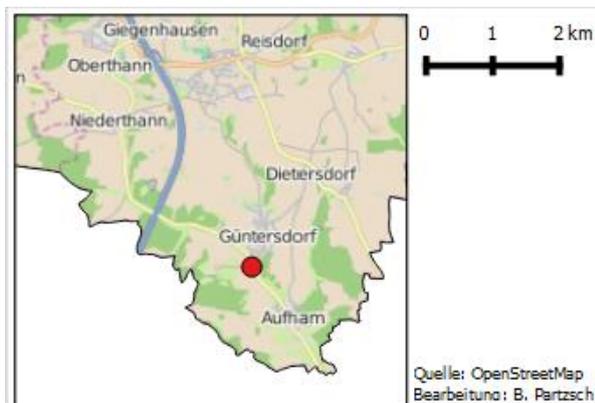
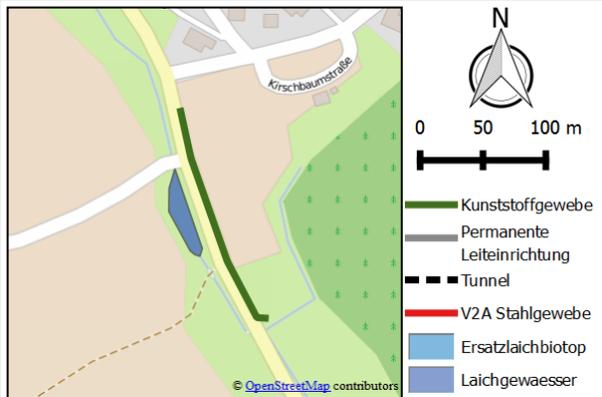
Die Wanderstrecke befindet sich an der PAF2 direkt nördlich der Ortschaft Kreutenbach. Vom östlich an die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße angrenzenden Wald wandern die Amphibien zu einem im Ortschaftsgebiet gelegenen Weiher. Seit 2016 wird die Wanderung durch einen Maibach-Kunststoffzaun sowie drei unter der Straße verlaufende Tunnel ermöglicht.

In diesem Jahr wurden wandernde Individuen zwischen dem 23. März und 08. April erfasst, mit Schwerpunkten zwischen dem 27. März und 30. März, sowie 05. April und 08. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Kreutenbach

Schweitenkirchen - Güntersdorf

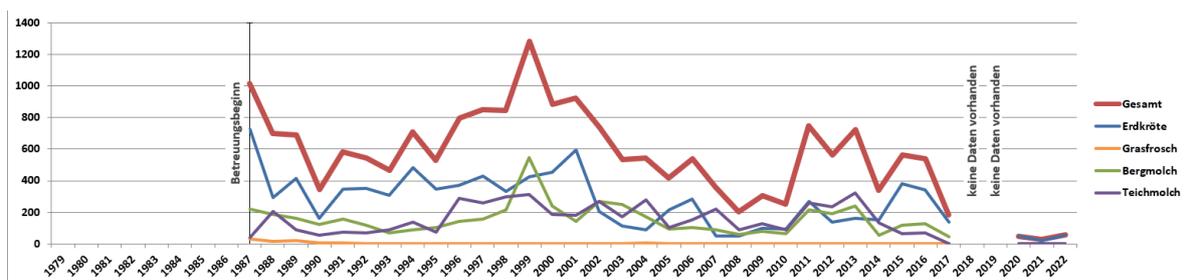


Technische Daten	
Betreuung seit	1987
Standort	PAF6 zwischen Güntersdorf und Aufham
Koordinaten	N48° 28' 39.824" E11° 36' 31.864"
Länge	180 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Volker Riehm

Art	2021	2022
Erdkröte	23	55
Grasfrosch	1	0
Bergmolch	0	1
Teichmolch	2	0
Gesamt	26	56

Die Wanderstrecke bei Güntersdorf liegt südlich des Ortsgebietes. Die wandernden Amphibien kommen aus dem im Südosten gelegenen Waldstück und müssen die von Nordwesten nach Südosten verlaufende Landstraße PAF6 queren, um in das unmittelbar westlich davon liegende Laichgewässer zu gelangen. Um dies zu ermöglichen, wird jedes Jahr zwischen der Zufahrtsstraße zur Ortschaft und der Brücke am östlichen Straßenrand ein Zaun aufgestellt.

In diesem Jahr wurde wandernde Individuen zwischen dem 16. März und 01. April erfasst. Im Schwerpunkt wurde zwischen dem 30. März und 01. April gewandert.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Schweitenkirchen - Güntersdorf

Betreuer 2022

Kontaktdaten der Betreuer der aktiven Übergänge 2022:

Übergang	Name	Adresse	Telefon
Hettenshausen – Streitberg	Nadine Schindelbeck	Streitberg 1a 85307 Paunzhausen	0157/733137923
Ilmmünster – Herrenrast	Theresia Regler	Hettenshausenerstr. 4 85304 Ilmmünster	08441/76264
Pörnbach – Puch	David Seifert	Langenbrucher Str. 4 85209 Pörnbach	08446/920313
Priel / Purrbach	Lydia Schübel	Kohlstattstr. 9 85305 Jetzendorf	0176/56017786
Scheyern – Kreutenbach	Stefanie Maus	85298 Scheyern- Kreutenbach	08445/911333
Schweitenkirchen - Güntersdorf	Volker Riehm	Avisgrund 14 85276 Hettenshausen	08441/1650

Problem Goldfisch

Der Goldfisch – ein Problem in heimischen Gewässern!

- Goldfische sind nicht heimisch, sie stammen aus Asien und sind Zuchtformen des Giebels.
- Der Schaden, den Goldfische, die sich sehr stark vermehren, an unserer heimischen Tierwelt anrichten, ist enorm.
- Goldfische sind Allesfresser, die sich von Eiern, Larven und Pflanzenteilen sowie verschiedenen für den Naturhaushalt wichtigen Kleintieren ernähren.
- Verschiedene Tiere (z.B. Wasserflöhe), die das Wasser durch ständiges Filtern säubern, werden von Goldfischen in großer Zahl gefressen.
- Durch das Aussetzen von Goldfischen wird das lokale Aussterben heimischer, besonders bedrohter Tierarten (z.B. Amphibien) massiv beschleunigt.
- Während die relativ häufige Erdkröte aufgrund von in den Kaulquappen eingelagerten Bitterstoffen wenig dezimiert wird, sind es gerade die selteneren Amphibienarten wie z.B. Laubfrosch und Kammolch, die binnen weniger Jahre lokal ausgerottet werden können.
- Dieser Vorgang ist schleichend, da in der Regel nicht die erwachsenen Tiere, sondern die Eier, Larven und Kaulquappen aufgefressen werden.
- Sind sie erst einmal in einem Gewässer freigesetzt, ist es sehr aufwendig, alle Goldfische wieder herauszubekommen.
- Gedankenloses oder mutwilliges Aussetzen nicht heimischer Tiere in der freien Natur trägt zur Bedrohung und Zerstörung der heimischen Artenvielfalt bei.
- Das Aussetzen von nicht heimischen Tieren und Pflanzen ist verboten und kann mit Strafen belegt werden!

Deshalb unsere Bitte: Geben Sie dem Goldfisch in unseren Breiten keine Chance, unsere heimische Artenvielfalt zu zerstören!

Artenvielfalt ist Lebensqualität!

Quelle: www.goldfische.amphibien.at

Froschzäune richtig aufbauen

Zaunmaterial

Der optimale Amphibienschutzzaun besteht aus engmaschigem, blickdichtem **Kunststoff-Gewebe**. Folien eignen sich nur bedingt, da Jungtiere und Molche dazu in der Lage sind sich mit ihren Bauchseiten an luftdichte Oberflächen zu haften und so an diesen hoch zu klettern.

Da Amphibien generell gut klettern können und kleinste Löcher zum Durchschlüpfen nutzen, sind Gitterzäune (wie z.B. Hasengitter) absolut ungeeignet, und müssen, sofern vorhanden, ersetzt werden!

Der errichtete Amphibienzaun muss auf der gesamten Länge eine **Mindesthöhe von 40cm** aufweisen.

Für die Errichtung haben sich Zäune mit „Knopflochleiste“ und **Spannschnur** als besonders praktisch erwiesen, da sich diese schnell aufbauen lassen und in Bezug auf Schneedruck und Windböen unempfindlich sind.

Der ideale Zaun hat auf einer Seite einen **Überstiegsschutz** in Form einer überhängenden Falte und ist mit dieser in Richtung der anwandernden Tiere aufzustellen.



Zaunerrichtung

Amphibienzaune sind generell so zu errichten, dass sie auf ihrer ganzen Länge unüberwindbar sind und anwandernde Tiere zu den Fangemern leiten.

Besonders wichtig ist es, dass die Tiere keine Möglichkeit haben, **unter dem Zaun** hindurch zu schlüpfen!

Die gängigste Methode hierfür ist, das Zaunmaterial 10 cm breit in Anwanderrichtung umzuschlagen und **mit Erde oder Hackschnitzel zu bedecken**.

Straßenkehrriech darf wegen des enthaltenen Streusalzes nicht dazu verwendet werden!

Wo dies möglich ist, kann das untere Ende des Zaunes alternativ auch einige Zentimeter **im Erdreich eingegraben** werden.



Fangeimer

Entlang des Zaunes muss mindestens **alle 20m ein Fangeimer** eingegraben werden. Dieser muss **direkt an den senkrechten Zaun anschließen**, sodass keine Amphibien daran vorbei wandern können.

Der Eimerrand darf nicht über die Geländekante hinausragen, sondern muss **ebenerdig** eingegraben werden. Zudem ist darauf zu achten, dass keine Spalten zwischen Eimer und Erdbreich entstehen, in welche die Tiere fallen könnten.

Damit Regenwasser abfließen kann, können im unteren Eimerbereich etwa 0,3cm große Löcher gebohrt werden.

Um Kleinsäuger im Eimer vor dem Ertrinken zu bewahren, ist jeder Eimer mit einem Ast als Ausstiegshilfe oder einem Styropor-Rettungsfloß zu versehen.

Wartung und Kontrolle

Solange ein Amphibienzaun steht, muss dieser täglich am frühen Morgen bis spätestens 9:00 Uhr kontrolliert und die Tiere aus den Eimern befreit werden! Der Zaun ist zudem laufend auf seine Funktionalität hin zu prüfen und bei Beschädigung wieder zu errichten.

Amphibienschutzzäune an Straßen müssen jährlich neu errichtet, und nach Abschluss der Frühjahrswanderung (drei Tage ohne Tiere trotz warm-regnerischem Wetter) **wieder abgebaut und ein-gelagert** werden.

Permanente Sperrzäune oder Leit-Einrichtungen an Amphibientunneln müssen **regelmäßig überprüft und von Vegetation befreit** werden.



Tipp zum Eimer eingraben

Beim Errichten eines saisonalen Amphibien-Fangzauns aus Kunststoffgewebe kann das Eingraben der Fangeimer eine Herausforderung sein. Der im Frühjahr nicht selten noch gefrorene Boden oder die Zusammensetzung des Straßenbanketts lassen dies zu einer schweißtreibenden Aufgabe werden, die je nach Länge des Zauns bis zu ein dutzend Mal wiederholt werden muss. Und das jedes Jahr. Stefan Schuster vom Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm, Kreisstraßen-Bauverwaltung, schlägt daher eine alternative Konstruktion vor:

Zusätzlich zu den Fangeimern verwendet er auf die Höhe der Eimer zugeschnittene **PVC-Rohre**, deren Innendurchmesser dem Außendurchmesser der Eimer entspricht, so dass sie sich passgenau ineinander stellen lassen. Nachdem er das Loch mit ausreichender Tiefe gegraben hat, stellt er zuerst das PVC-Rohr darin auf, so dass es bündig mit der Oberfläche abschließt. Anschließend wird der Eimer in das so verschaltete Loch gestellt und kann wie gewohnt als Fangeimer genutzt werden. Nach der Wandersaison, wenn der Zaun abgebaut und die Eimer entfernt werden, verschließt Stefan Schuster das verschaltete Loch durch einen zu dem PVC-Rohr passenden **PVC-Deckel**, lässt es aber ansonsten bestehen. Da der Deckel ebenerdig das Loch verschließt, werden die Bankett-Mäharbeiten durch das Straßenbauamt nicht behindert. In der darauffolgenden Saison kann er den Deckel wieder entfernen und nach gegebenenfalls notwendigen Säuberungen des Lochs der wieder Eimer eingesetzt werden.

Beim jährlichen Aufbau des Zaunes ist darauf zu achten, dass dieser auch weiterhin direkt an die nun fest eingebauten Löcher anschließt, um die Wirksamkeit der Fangeimer zu gewährleisten. Außerdem sollte vor der Umsetzung dieser Konstruktion das Einverständnis der zuständigen Straßenmeisterei eingeholt werden, da sie einen Eingriff in das Straßenbankett darstellen kann.



Nützliche Links

www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de	Homepage der Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm
www.amphibien.bund-naturschutz.de	Amphibienschutzseite des Bund Naturschutz in Bayern e.V.
www.amphibienschutz.de	Amphibienschutzseite des NABU
www.lars-ev.de	Homepage des Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V.
www.dght.de	Homepage der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde
www.feldherpetologie.de	Homepage der feldherpetologischen Arbeitsgemeinschaft der DGHT
www.herpetozoa.at	Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie
www.herpetofauna.at	Homepage zu Amphibien und Reptilien Österreichs
www.herpag-hdn.amphibien.at	Homepage der herpetologischen Arbeitsgemeinschaft Salzburg
www.amphibienschutz.at	Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum
www.karch.ch	Homepage der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz